

# Die Anhaltische Gemäldegalerie

## Bedeutung und Zukunftspläne

1. zur Geschichte der Institution
2. zur inhaltlichen Ausrichtung
3. eine geschlossene Dauerausstellung – was machen die da eigentlich?
4. zur konzeptionellen Neuaufstellung des Kunstmuseums Anhaltische Gemäldegalerie im UNESCO Welterbe Georgium
5. letzte Berichtspunkte

## 1. zur Geschichte der Institution

- Eröffnung 1927
- Der Gründungsdirektor Ludwig Grote konzipiert ein Kunstmuseum, welches den Kanon der mitteleuropäischen Kunstgeschichte repräsentieren sollte.
- Sammlungszusammensetzung: Amalienstiftung, Joachim-Ernst Stiftung, Kunstbesitz der Stadt Dessau
- Joachim-Ernst-Stiftung: historischer Moment mit der Gründung des demokratischen Staates Anhalt nach der Abdankung des Herzoghauses Anhalt am Ende des 1. Weltkriegs.
- Teil der kulturellen Selbstverortung des neuen demokratischen Staates.
- Zielstellung: Pflege des kulturellen Erbes / Schlösser und Gärten / Museum zur Anhaltischen Geschichte in Zerbst – die Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

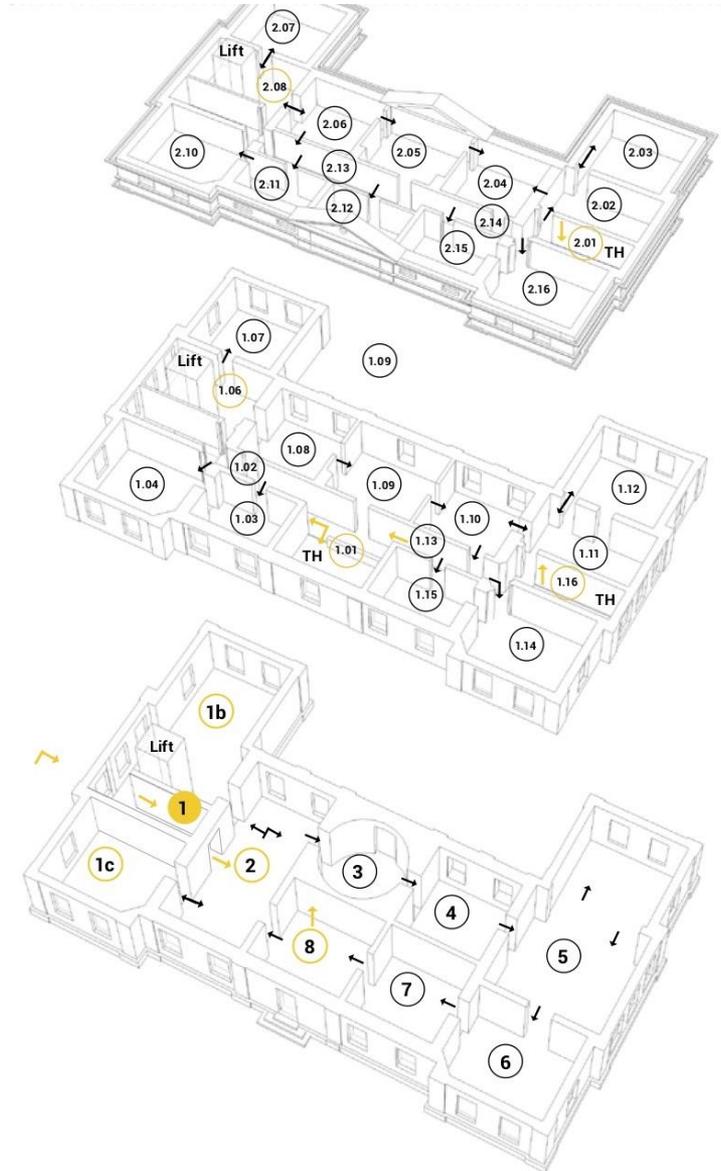
## 2. zur inhaltlichen Ausrichtung

### **Historisch**

- Ludwig Grottes Konzept folgt dem Muster der Museumsreform der Weimarer Republik
- Sammlungsschwerpunkte Malerei:  
Altdeutsche Malerei, besonders Lucas Cranach d.Ä.; Niederländische Malerei des Goldenen Zeitalters, Deutsche Malerei des 18. / 19. Jh. mit Schwerpunkten bei der Frankfurter Malschule, Johann Heinrich August Tischbein, Gebrüder Olivier, Paul Riess.
- Sammlungsschwerpunkte Grafik:  
Deutsche Handzeichnungen 16. – 18. Jh., in der Druckgrafik Albrecht Dürer, Hendrick Goltzius, die Chalkographen, Druckgrafik der Romantiker.
- Sammlungserweiterung mit zeitgenössischer Kunst:  
Ankauf von Arbeiten der Bauhausmeister und weiterer Vertreter der klassischen Moderne / Verlust durch den Nationalsozialismus Aktion Entartete Kunst
- Standort Palais Reina, Erweiterung um Filialgalerie im Schloss Oranienbaum
- Standort Schloss Georgium, nach der kriegsbedingten Zerstörung des Palais Reina

### 3. die geschlossene Dauerausstellung – was machen die da eigentlich?

- Konzeption der neuen Dauerausstellung
- Räumliche Grundlage für die Neueinrichtung der Galerie sind bauliche Veränderungen zur Erschließung des Hauses. Der untergeordnete Westeingang erschließt nunmehr barrierefrei das Haus. Hinzukommen der Sanitärebereich, die Garderobe, der Empfangs-/ Kassenbereich und ein neues Sicherheitskonzept.
- Daraus resultiert eine veränderte Raumfolge mit neuer kuratorischer Ausrichtung der einzelnen Etagen.
- Erdgeschoß: Ankommen, Schlossgeschichte, Tischbeinsaal, Gartenreich und Galeriegeschichte.
- Beletage: Dauerausstellung der Gemäldegalerie
- Mezzanin: Fortsetzung Dauerausstellung und kleinere temporäre Ausstellungsräume für grafische Ausstellungen und Kabinettausstellungen.



### 3. die geschlossene Dauerausstellung – was machen die da eigentlich?

#### laufender Prozess Neukonzeption

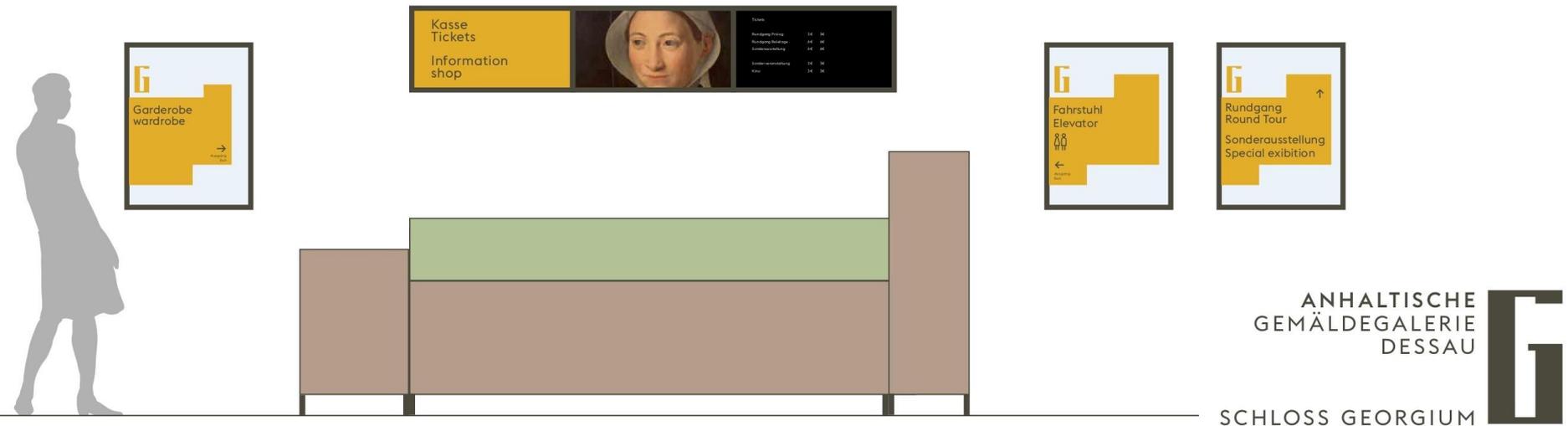
- Am Hängekonzept wird laufend gearbeitet. Nächster Schritt hier die Festlegung der thematischen Bespielung der einzelnen Ausstellungsräume / Bereiche und Eindampfen des Grobkonzeptes.
- Restaurierungskonzept für die Objekte der neuen DA ist erstellt. Konzentration auf Highlights der Sammlung. Erste Restaurierungen, Neurahmungen sind beauftragt. Maßnahme wird in 2019 weiter fortgesetzt.



### 3. die geschlossene Dauerausstellung – was machen die da eigentlich?

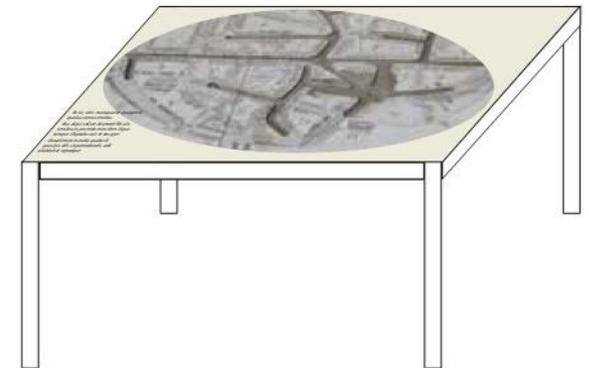
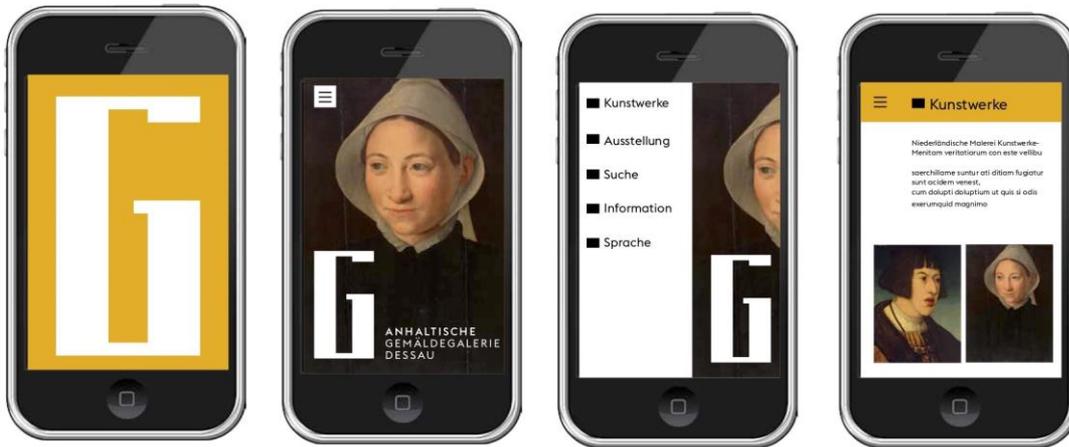
#### laufender Prozess Neukonzeption

- Gestaltung der neuen Dauerausstellung
- Eine visuelle Identität für die Gemäldegalerie
- Willkommen und Besucherleitung
- Möblierung der Ausstellung, Garderobe, Museumsshop
- Präsentation der Ausstellungsobjekte



### 3. die geschlossene Dauerausstellung – was machen die da eigentlich?

- **laufender Prozess** technische Planung / digitale Vermittlungsmedien
- Kassensystem
- Website, Guide / App, interaktive Medientische



### 3. die geschlossene Dauerausstellung – was machen die da eigentlich?



#### **offene Punkte:**

- Schlossumfeldgestaltung  
Besucherleitung zum Schloss und den weiteren Standorten der Gemäldegalerie im Georgengarten / am 6.2.2019 im Stadtrat beschlossen: Fördermittelantrag beim Bund-Länder-Programm "Zukunft Stadtgrün" / A 61

### 3. die geschlossene Dauerausstellung – was machen die da eigentlich?

#### **offene Punkte:**

- Marketing / Öffentlichkeitsarbeit Kampagne für die Wiedereröffnung  
kleinere Ideen sind in Planung:

Vortragsreihe

LichtKunstFest am Schloss / Antrag gestellt, Warten auf Zu- oder Absage

Idee Theaterprojekt „Nachts im Museum“ / Antrag zu Ende Sept 2019

Museumsdigitalisierung / Museumsmanagementsoftware / Grundlage für  
Guide / Website / App-Anwendungen zur neuen Dauerausstellung

## 4. zur konzeptionellen Neuaufstellung des Kunstmuseums Anhaltische Gemäldegalerie im UNESCO Welterbe Georgium

### **Warum ein Museumskonzept für die Gemäldegalerie?**

- Zielstellung der Konzeption: Profilierung und Transparenz
- Verortung des Kunstmuseums Anhaltische Gemäldegalerie: Bedeutendste und denkmalgeschützte Sammlung alter Meister im Bundesland mit Sitz im zweitgrößten Park des Weltkulturerbes Dessau-Wörlitzer Gartenreiches in unmittelbarer Nähe des Weltkulturerbes Bauhaus Dessau. Ein städtischer Leuchtturm mit Welterbestatus.
- Das Kunstmuseum als Ort gesellschaftlichen Diskurses – das kulturelle Bildungsprogramm für kleine / große Bürger und Besucher der Stadt (Orte: Schloss Georgium / Blumengartenhaus / perspektivisch Küchengebäude)
- Personalplanung / Budgetplanung: notwendige finanzielle Ressourcen transparent machen

## 4. zur konzeptionellen Neuaufstellung des Kunstmuseums Anhaltische Gemäldegalerie im UNESCO Welterbe Georgium

### **Antwort auf die Fragen: Was machen die da und warum?**

- Sammeln, Forschen, Bewahren, Ausstellen, Vermitteln  
profilierte neue Dauerausstellung mit den Schwerpunkten Alte Meister, Gartenreich und Geschichte der Institution / Schnittstelle Bauhaus.
- Sonderausstellungen, Themen: der eigene Bestand in Malerei und Grafik, bedeutende Jubiläen der Anhaltischen Geschichte und der Bundesrepublik, Dialog Alte Meister und neue Kunst.
- Kooperation mit anderen Kultureinrichtungen der Stadt / Nachbar Tierpark / Raum für Konzerte
- Kooperationen mit der KsDW (Filialgalerie im Schloss Oranienbaum, übergreifende kuratorische Neuerschließung der Parkanlagen) dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Kunstsammlungen Sachsen-Anhalt) dem AKV, dem Förderverein Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten und weiteren Partner wie etwa dem Rotary Club Dessau

## 4. zur konzeptionellen Neuaufstellung des Kunstmuseums Anhaltische Gemäldegalerie im UNESCO Welterbe Georgium

### **Teilaspekt Sammlungskonzept: Was und warum weiter sammeln?**

- Sammeln, Forschen, Bewahren, Ausstellen, Vermitteln  
Sammlung ist die Grundlage der AGD
- Sammlung als Grundlage der Sonderausstellungen – Sonderausstellungen als kulturelle Bildung / Historie vermitteln / aktuelle Ereignisse in kulturhistorischen Kontext setzen / Augenschule – ästhetische Bildung
- Sammlungsschwerpunkte profilieren / ergänzen – Kriegsverluste ausgleichen / der Verlust der Bauhauskunst wird nicht angestrebt / ergänzen aktuell: Teilnachlass Zeichnungen mit starkem Bezug zu anhaltischen Kunstgeschichte
- weitere Ergänzungen: die Anhaltische Gemäldegalerie als Sammlungsort für lokale Kunst / Künstlernachlässe / Erhard Vogel / Hans Stein
- Kunst im Freiraum Park / Werkleitz neue Ausstellungsorte im Park / künftige neue Ausstellungsformate – Gartenreich reloaded

## 5. letzte Berichtspunkte

- Pläne Hotelneubau Schloßplatz – die Galerie braucht ein neues Depot! Perspektivische Zusammenführung der Sammlungsbestände an einem Standort
- Blumengartenhaus – Maßnahmebeschuß für die anlaufende Sanierung wird vorbereitet – EFRE-Mittel – Fertigstellung 2020
- Nachbesetzung und Ergänzung Personalstellen in Hinblick auf Wiedereröffnung
- Ende 2019 bauliche Fertigstellung Schloss Georgium – Eröffnung der Dauerausstellung nach klimatischer Einregulierung des Gebäudes für Mitte 2020 geplant